



Statistisches Bundesamt verleiht Gerhard-Fürst-Preis 2014

Statistisches Bundesamt verleiht Gerhard-Fürst-Preis 2014
Den Gerhard-Fürst-Preis 2014 des Statistischen Bundesamtes haben Dr. Christian Dudel in der Kategorie "Dissertationen" und Diplom-Soziologe Timo Lepper in der Kategorie "Master-/Bachelorarbeiten" erhalten. Dr. Christian Dudel fertigte seine Dissertation zum Thema "Vorausberechnung von Verwandtschaft. Nichtparametrisch-stochastische Vorausberechnung linearer Verwandtschaft" bei Professor Dr. Notburga Ott an der Ruhr-Universität Bochum an. Die Diplomarbeit von Timo Lepper mit dem Thema "Leiharbeit in Hessen: Ein Sprungbrett in reguläre Beschäftigung?" betreute Professor Dr. Markus Gangl an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Das Statistische Bundesamt zeichnet jährlich herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit einem engen Bezug zur amtlichen Statistik mit dem Gerhard-Fürst-Preis aus, der in diesem Jahr zum 16. Mal verliehen wurde. Beide Arbeiten wurden von dem Gutachtergremium des Gerhard-Fürst-Preises als herausragend und preiswürdig erachtet. Das mit dem Gerhard-Fürst-Preis verbundene Preisgeld beträgt in der Kategorie "Dissertationen" 5 000 Euro und in der Kategorie "Master-/Bachelorarbeiten" 2 500 Euro. Mit diesen jährlichen wissenschaftlichen Auszeichnungen möchte das Statistische Bundesamt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und amtlicher Statistik weiter intensivieren. Zugleich soll der Preis junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu ermutigen, das vielfältige Datenangebot der amtlichen Statistik für ihre empirischen Forschungen ausgiebig zu nutzen. Die eingereichten Arbeiten werden durch ein unabhängiges Gutachtergremium bewertet. Die diesjährige Verleihung des Gerhard-Fürst-Preises fand im Rahmen des 23. Wissenschaftlichen Kolloquiums zum Thema "Kleinräumige Daten" statt, welches das Statistische Bundesamt zusammen mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft am 20. und 21. November 2014 in Wiesbaden veranstaltete. Professor Dr. Walter Krämer (Universität Dortmund), der Vorsitzende des Gutachtergremiums, hielt die Laudationes auf die prämierten Arbeiten. Die Laudationes werden in der Dezemberausgabe der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht. Die Kurzfassungen der prämierten Arbeiten sowie weitere Details zur Verleihung des Gerhard-Fürst-Preises sind im Internetangebot zu finden. Auch nähere Informationen über das Programm des Kolloquiums sowie die Kurzfassungen der Kolloquiums-Beiträge sind verfügbar.
Statistisches Bundesamt Destatis
Holger Birkigt
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2556
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=581855

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.